

Lokale Nachrichten



Welche Verwicklungen das Internet in eine ländliche Familie bringen kann, zeigt das Ensemble der Hartefelder St.-Antonius-Schützenbruderschaft im November auf der Bühne der „Dorfschmiede“.

Foto: Johannes Soesters

Opa stürmt das Internet

Hartefeld – Zu vier heiteren Theaterabenden lädt die Theatergruppe der St.-Antonius-Bruderschaft aus Hartefeld im November in den Saalbau der Hartefelder „Dorfschmiede“ ein. Für die Gruppe rund um Spielleiterin Claudia Degenhardt laufen die Proben zu „Opa stürmt das Internet“, einem Dreiakter von Stefan Koch, bereits auf Hochtouren.

Es ist die Geschichte von Opa Theo, der – getrieben von seiner Frau – im Alter mehr Aktivität zeigen soll. Er entscheidet sich, das Internet kennen zu lernen und entdeckt bald seine Leidenschaft für „Ih Bäh“. Während die Familie den Großvater beschäftigt sieht, findet Opa Theo Gefallen an seinem neuen Hobby. Er beginnt, den gesamten Hausstand per ebay zu verhöckern. Zunächst wird Diebstahl vermutet, aber als der Enkel die vermissten Gegenstände auf der Plattform eines gewissen „Opa Capone“ in den ebay-Verkaufslisten entdeckt, kommt ordentlich Schwung in den Handel. Da Oma Ilse so sehr an ihren Habseligkeiten hängt, beginnen die Enkel, die Dinge zu ersteigern. Doch allmählich wird das Geld knapp – und „Opa Capone“ wird aufgrund des vermeintlichen Erfolgs immer agiler... Das Publikum darf sich schon jetzt auf heitere Theaterabende in der „Dorfschmiede“ und viele weitere fröhliche Verwicklungen freuen, denn jeder Unternehmer muss wissen: Gefahr droht immer auch vor dem Finanzamt.

Unter der Regie von Claudia Degenhardt sind auf der Bühne zu sehen: Holger Hänsch (Opa Theo), Maria Janßen (Oma Ilse), Markus Flügel (Sohn), Erika Grossmann-Verhülsdonk (Tochter), Felix Hänsch (Enkel) und Nelly Beaune (Finanzbeamtin).

Gespielt wird an den Wochenenden am 15. und 16. November sowie am 22. und 23. November. Das Angebot am 15. November

Bescherung unterm Tannenbaum

Lustspiel in drei Akten von Erich Koch

Das ist der Titel unseres neuen Stücks. Die Theatergruppe übt wie immer fleißig, um allen Theaterfreunden schöne Stunden zu bereiten.

Inhalt

Pia will ihre Tochter Jule am Heiligen Abend mit Uwe verloben. Uwe steht schwer unter der Fuchtel seiner Mama Cleo. Diese legt Wert darauf, dass ihre zukünftige Schwiegerfamilie keine Skandale und keine Affären aufweist; und natürlich keine Alkoholprobleme hat. Ihr Mann Cäsar sieht das nicht so verbissen und besucht gern den Glühwein bewirteten Weihnachtsmarkt.

In der Zwischenzeit versucht Leo, Jules Vater, den Weihnachtsbaum aufzustellen. Ein Unternehmen, das sich leider als gar nicht so einfach erweist.

Jule ist sich allerdings nicht so sicher, ob ihre Zuneigung für Uwe auch für eine Ehe reicht. Schon gar nicht, als Martin auftaucht und nach seinem Vater sucht. Sie verfällt ihm innerhalb von Minuten. Der Junge hat aber auch Sprüche drauf!

Doch damit beginnt das Chaos am Heiligen Abend. Die schwerhörige Oma Lore bringt nicht nur zusätzlich die ganze Familie an den Rand des Wahnsinns, sondern auch den Bettler Karl, der eigentlich nur eine kleine Spende haben wollte. Pia, die den Schmeicheleien von Martin ebenso verfällt wie ihre Tochter, wäre schließlich bereit, einer Hochzeit von Jule und Martin zuzustimmen. Dann kommt jedoch heraus, wer Martins Vater ist. Dunkle Wolken brauen sich am Weihnachtshimmel zusammen. Diese werden noch verstärkt, als die Geheimnisse von Cleo und Pia gelüftet werden. Da wackelt sogar der Tannenbaum. Doch am Ende leuchtet der geschmückte Tannenbaum friedlich und schön, und die ganze Geschichte nimmt noch ein glückliches Ende. Kling Glöckchen klingelingeling.....

Besetzung

Leo.....	leidensfähiger Ehemann
Pia.....	Ehefrau mit Ambitionen nach Höherem
Lore.....	Oma, wartet auf die Bescherung
Jule.....	Braut mit Zweifeln
Cleo.....	Mutterglücke mit Einbildungen
Cäsar.....	ihr Mann hat gehorchen gelernt
Uwe.....	dressierter Bräutigam
Karl.....	wollte eigentlich nur eine Spende
Martin.....	ein Findelkind auf der Vatersuche

So jetzt wisst ihr alles, fast alles! Der Rest wird im Stück erzählt. Kommt uns besuchen, wir freuen uns auf Euch.

Theatergruppe der Bruderschaft

Das Theaterspielen hat in unserer Bruderschaft eine Tradition. 1924 wurde das Drama „Um Judaslohn“ aufgeführt – eingerahmt von Liedern Des Kirchenchores. Schon damals wurde der Erlös einem guten Zweck zugeführt

Die ersten Theateraufführungen nach dem 2. Weltkrieg fanden im März 1948 Unter Leitung von Jakob Dufhaus und Jakob Ruyters statt.

Im März 1951 wurde unter Leitung des Lehrers Hermann Willems und in Zusammenarbeit mit den Bruderschaften St. Paulus Poelyck und der Marianischen Bruderschaft Vernum das ergreifende Drama „Titanic“ aufgeführt. Das Bühnenbild zur Nachstellung des Schiffsuntergangs vom 15. 04. 1912 hatte Peter Schütz gestaltet. Der Erlös der Aufführung wurde dem Fond zum Erwerb des neuen Glockengeläutes für die Pfarrkirche zugeführt

Im Jahre 1986 war es die Idee des damaligen ersten Vorsitzenden Heinrich Tombergs, des Kassierers Willi Decks und des Schriftführers Johannes Niersmans, durch die Aufführung eines Theaterstückes diese alte Tradition wieder zu erwecken. Allerdings sollten nunmehr lustige Stücke zur Aufführung kommen.

Bald waren auch die Darsteller gefunden – die ersten Aufführungen fanden schließlich im Jahre 1988 im Saale Soesters statt.

Beim Lustspiel „Familienkrach im Doppelhaus“ waren dabei: Irmgard Büren, Erika van den Brand, Hedi Reuter, Ruth Ingenhaag, Helmut van den Berg, Werner Burgler, Andreas Dennes, Günter van Houch, Maximilian Mikisek und Norbert Tombergs. Die Aufgabe des Spielleiters übernahm Johannes Niersmans. Souffleuse war Marianne Brimmers. Für den Bühnen-aufbau war Josef Vallen mit einigen Helfern zuständig. Die Bühnenmalerei stammte von Heinz Rinass, Willi Ingenhaag war für die Maske verantwortlich.

1988 waren es zunächst zwei Vorstellungen, die seitdem jährlich Ende November – Anfang Dezember im Saale Soesters aufgeführt werden. Im Laufe der Jahre wurden daraus jährlich fünf Aufführungen, die sich weiter großer Beliebtheit erfreuen.

Die Aufgabe des Spielleiters wurde Anfang 1996 von Werner Bugler weitergeführt, der damit Johannes Niersmans ablöste, der diese Aufgabe von Beginn an übernommen hatte.

Spielleiter Theater von 1988 bis heute

1988-1996	Johannes Niersmans
1996-2005	Werner Bugler
2005-	Claudia Degenhardt

Die Theatergruppe hat für das Jahr 2018 folgendes im Programm.

Der goldene Lyoner am Bande.

Ein Lustspiel in 3 Akten

Von Carsten Schreier.

17. November 2018 - Kulinarisches Theater

18. November 2018 - Theater

23. November 2018 - Theater

24. November 2018 - Theater

"Opa stürmt das Internet"



Am 15. November war der erste Auftritt unserer Laienspielgruppe mit dem Stück "Opa stürmt das Internet" mit dem Kulinarischen Theaterabend. Ausverkauftes Haus. Dragan Bozovic war verantwortlich für den kulinarischen Teil, den er mit Bravour meisterte. Seine Küchencrew begeisterte mit einem tollen Menü. Aber die Theatertruppe der St. Antonius Schützenbruderschaft stand dem in nichts nach. Im Gegenteil. Ein äußerst humorvolles Stück, wo ein Opa (Holger Hänsch) sich mit dem Internet, sogar sehr erfolgreich, befasste. Ihm zur Seite standen Oma Ilse (Maria Janßen) in gewohnt, gekonnter Manier, Markus Flügel und Erika Grossmann-Verhülsdonk als Sohn und Tochter, als Enkel Felix Hänsch und zu guter Letzt als Finanzbeamtin Nelly Beaune. Der Kern des Stückes besagte, das Opa Theo sich mit Ebay befasste und im Verkaufsrausch fast den ganzen Hausstand verkaufte. Das sorgte natürlich für Turbulenzen, die von den Spielern in vortrefflicher Manier umgesetzt wurde.



**Die Theatergruppe der St. Antonius Bruderschaft führt
am 14., 15., 21. und 22. November das folgende Stück auf.**

Jeder lebt in Scheidung

Bis jetzt haben Rita und Norbert mit ihrer Tochter Christina ein ganz normales Familienleben geführt. Dann findet Rita über einen Detektiv heraus, dass sich ihr Mann in letzter Zeit öfter mit zwei fremden Frauen trifft. Sie glaubt sofort, dass er fremd geht und wirft ihn aus der Wohnung. Am gleichen Tag steht Norberts Vater mit einem Koffer vor der Tür, weil er von seiner Frau hinausgeworfen wurde. Als wenn Rita damit nicht schon genug Probleme hätte, überredet sie ihren Nachbarn Michael, der seine Frau verlassen will, für eine Nacht in ihrem Gästezimmer zu verbringen, um sich die Sache noch einmal zu überlegen. Auf diese Weise versucht sie ihren Schwiegervater aus der Wohnung zu drängen. Tochter Christina hat ebenfalls Beziehungsprobleme. Sie will ihren Noch-Freund Bernd, einen Psychologiestudenten, endlich loswerden. Dieser will das Ende ihrer Beziehung jedoch nicht wahrhaben, weil die Sterne angeblich eine andere Sprache sprechen. Er denkt sogar ans Heiraten. Rita erhält moralische Unterstützung nur von Brigitte, einer verwitweten, mannstollen Nachbarin, die sich die Männer in Ritas Wohnung einmal genauer ansieht. Komplett wird das Chaos, als Norbert notgedrungen einige Kleidungsstücke aus der Wohnung mitnehmen will und dabei die Koffer von seinem Vater und Michael erwischt.

Besetzung

Norbert Schumann (Rechtsanwalt)
Rita Schumann (Norberts Frau)
Christina Schumann (Tochter)
Bernd (Freund von Christina)
Gabriele Bergmann (Steuerberaterin)
Stefanie Bergmann (Tochter von Gabriele)
Franz Schumann (Vater von Norbert)
Michael Richter (Nachbar)
Brigitte Kupfernagel (Nachbarin)

Michael Idahl
Erika Großmann
Carina Lehmann
Felix Hänsch
Nelly Beauné
Angela Winkler
Max Mikisek
Niklas Verhoeven
Cordula Seifert

Spielleitung
Souffleuse
Maske
Technik u. Beleuchtung
Bühnenbau

Claudia Degenhardt
Hedi Reuter
Judith Kuenen (Salon Inghenaag)
Hans-Georg u. Michael Nick
Viele fleißige Helfer

Hartefelder feiern schräge Wohngemeinschaft

HARTEFELD Wortwitz, der charmante Flirt mit dem Zuschauer und eine Geschichte, in der das aufmerksame Publikum sich köstlich über amouröse Leidenschaften, Irrungen und Wirrungen amüsieren kann - die Gäste im sehr gut besuchten Theaterabend der St. Antonius Bruderschaft in der Hartefelder „Dorfschmiede“ wurden auch diesmal komödiantisch verwöhnt. Die Ankündigung von Spielleiterin Claudia Degenhardt, beim Dreiakter „Hilfe, meine Eltern ziehen bei mir ein“ erlebe man die Theatergruppe im 30. Jahr, sorgte schon gleich zu Beginn für anerkennenden Applaus und nahm den Darstellern offenbar jeglichen Druck. Ein erwartungsfroher Auftakt, den das Ensemble spiefreudig nutzte.

Vermutlich hätte sich Autor Erich Koch schon allein über die modern eingerichtete Bühne mit kuscheliger Couch gefreut, wie geschaffen für den jungen Hausherrn Klaus Bohrer (Kevin van den Brand) und das Liebes-Leben mit seiner temperamentvollen, gelegentlich auch eifersüchtigen Freundin Julia (Carina Bulatow). Auch seine Mahnungen, der Mann sei von Natur aus nicht nur auf ein Weibchen fixiert, kontert sie mit charmantem Augenaufschlag. Kein Zweifel: Julia hofft auf baldige Heirat. Vermutlich ahnen die Liebenden schon das Unheil, als Klaus Vater Emil (Andreas Dennes) Unterschlupf gewährt werden muss. Seine Frau Rosa (Erika Großmann), selbsternannte Wahrsagerin, erhofft sich Impulse vom indischen Fakir Singsong (Felix Hänsch). Verständlich, dass Emil sich lieber für die ebenso indische Kuh entschied. Schlagfertig kontert er jeden Versöhnungsappell: „Seit ich Rosa mal gefunden habe, suche ich gar nichts mehr!“ Lieber will er die Kuh dressieren. Kaum hat sich das Publikum von etlichen Lachsalven erholt, bewirkt Rosas Wahrsagung an Klaus' Chefin Elfriede Klammer (Cordula Seifert), dass diese ihren jungen Mitarbeiter für den idealen Gatten hält. Ihre Avancen vermag Klaus kaum zu kontern und zu seinem großen Pech platzt seine geliebte Julia immer zur Unzeit in die Wohnung. Nebenher erfährt der begeisterte Zuschauer noch den Unterschied zwischen einem Mann und Yoghurt: „Der Yoghurt hat Kultur!“ Scheinbar schlägt die Liebe auch bei Rosa einen anderen Weg ein, seit sie von Gustav Bleibtreu (Maximilian Mikisek) gesten- und wortreich umgarnt wird. Nach ihrem gepriesenen Motto „Geld macht Männer erotisch“ sieht Rosa sich am Ziel ihrer Wünsche. Doch der gewiefte Heiratsschwindler hat es nur auf ihr Geld abgesehen. Verwickelte Situationen benötigen mitunter eine einfache Lösung. Die führt Fakir Singsong herbei, der seine wahre Liebe nur an einem Glockenklang erkennen will. Als plötzlich die Kuhglocken läuten ist es um ihn und die liebestolle Frau Klammer geschehen. Nun wäre der Weg frei für die junge und die reifere Liebe. Doch bevor das Publikum die illustre Bühnen- und Beziehungsfamilie mit tosendem Applaus entlässt, haben Emil und Rosa noch etwas zu klären. Wie diese Klärung aussieht, ist auch am 24. und 25. November, jeweils ab 19.30 Uhr in der „Dorfschmiede“ zu erleben.

Theater

Die Vorbereitungen beginnen für den Bühnenaufbau. Kulissen von den alten Tapeten befreien. Werner und Kalli betreiben seit Jahren Teamarbeit. Absolut nicht wegzudenken.', 'Das Theaterspielen hat in unserer Bruderschaft eine alte Tradition. 1924 wurde das Drama "Um Judaslohn" aufgeführt, eingerahmt durch Lieder des Kirchenchores. Schon damals wurde der Erlös einem guten Zweck zugeführt. Die ersten Theateraufführungen nach dem 2. Weltkrieg fanden im März 1948 unter Leitung von Jakob Dufhaus und Jakob Ruyters statt. Im März 1951 wurde unter Leitung des Lehrers Hermann Willems und in Zusammenarbeit mit den Bruderschaften St. Paulus Poelyck und der Marianischen Bruderschaft Venum das ergreifende Stück "Titanic" aufgeführt. Das Bühnenbild zur Nachstellung des Schiffsuntergangs vom 15.04.1912 hatte Peter Schätz gestaltet. Der Erlös der Aufführung wurde dem Fond zum Erwerb des neuen Glockengeläuts für die Pfarrkirche zugeführt. Im Jahre 1986 war es die Idee des damaligen ersten Vorsitzenden Heinrich Tombergs, des Kassiers Willi Dicks und des Schriftführers Johannes Niersmans, durch die Aufführung eines Theaterstücks, diese alte Tradition wieder zu erwecken. Allerdings sollten nunmehr lustige Stücke zur Aufführung kommen. Bald waren auch die Darsteller gefunden-die ersten Aufführungen fanden schließlich im Jahre 1988 im Saale Soesters statt. Beim Lustspiel "Familienkrach im Doppelhaus" waren dabei: Irmgard Büren, Erika van den Brand, Hedi Reuter, Ruth Ingenhaag, Helmut van den Berg, Werner Bugler, Andreas Dennes, Günter van Houdt, Maximilian Mikisek und Norbert Tombergs. Die Aufgabe des Spielleiters übernahm Johannes Niersmans. Souffleuse war Marianne Brimmers. Für den Bühnenaufbau war Josef Vallen mit einigen Helfern zuständig. Die Bühnenmalerei stammte von Heinz Rinass; Willi Ingenhaag war für die Maske verantwortlich. 1988 waren es zunächst zwei Vorstellungen, die seitdem jährlich Ende November-Anfang Dezember im Saale Soesters (heute Familie Bozovic) aufgeführt werden. Im Laufe der Jahre wurden daraus jährlich fünf Aufführungen, die sich weiter großer Beliebtheit erfreuen. Die Spielleitung wurde Anfang 1996 von Werner Bugler weitergeführt, der damit Johannes Niersmans ablöste, der diese Aufgabe von Beginn an übernommen hatte. Es ist inzwischen schon Tradition, dass ein Teil des Erlöses von der Theatergruppe einem wohltätigen Zweck gespendet wird. Von den Spielern und Helfern aus 1988 sind bis heute dabei: Hedi Reuter, Maximilian Mikisek, Erika Grossmann-Verhülsdonk (ehem. van den Brand) und Werner Bugler. Ruth Leurs (geb. Ingenhaag) ist für die Maske verantwortlich. Karl-Heinz Vermöhlen unterstützt den Bühnenaufbau und Heinz Rinass hilft weiterhin bei der Bühnenmalerei. Für die Technik ist von Anfang an Hans-Georg Nick verantwortlich. Anfang 2007 übernahm Claudia Degenhardt die Spielleitung von Werner Bugler, der die Theatergruppe bis heute beim Bühnenaufbau und als Spieler unterstützt. Mittlerweile bringt die Theatergruppe jedes Jahr im November, an vier Abenden, ein Stück zur Aufführung. Im Jahre 2009 wurde zum ersten Mal ein kulinarischer Theaterabend veranstaltet, der seitdem jährlich angeboten wird.

Quelle: teilweise aus der Festschrift 550 Jahre St. Antonius Bruderschaft Hartefeld



St.-Antonius-Schützenbruderschaft
Hartefeld e.V.



Jeder
lebt in
Scheidung

Lustspiel in drei Akten von Balf Kaspari

14. November 2015, Samstag 19⁰⁰-23³⁰ Uhr*

* Kulinarisches Theater (all inklusive) / Karten gibt es in der Gaststätte „Zur Dorfschmiede“!

15. November 2015, Sonntag 19³⁰ Uhr

21. November 2015, Samstag 19³⁰ Uhr

22. November 2015, Sonntag 19³⁰ Uhr

Der Kartenvorverkauf beginnt am 11. Oktober 2015 ab 10⁰⁰ Uhr in der Gaststätte „Zur Dorfschmiede“.

Eine Eintrittskarte kostet 7,- €

MEDIA HAUS

Hilfe, meine Eltern ziehen bei mir ein

Lustspiel in drei Akten von Erich Koch

Das ist der Titel unseres neuen Stücks. Die Theatergruppe übt wie immer fleißig, um allen Theaterfreunden schöne Stunden zu bereiten.

Inhalt

Klaus und Julia genießen das Leben zu zweit und Julia macht sich Hoffnung auf eine baldige Heirat, als unangekündigt Emil, der Vater von Klaus, zu ihnen zieht. Er ist das Opfer seiner Gattin Rosa geworden, welche mit Hilfe einer Kuh, einer indischen Flöte und dem Fakir Singsong anlässlich der Silberhochzeit ihrer Ehe neue Impulse geben wollte.

Als auch noch Rosa mit Singsong bei Klaus einzieht und dort ihre Wahrsagerei weiter betreibt, kann das Chaos nicht ausbleiben. Emil betreibt nämlich neben der Dressur der Kuh, welche er in der Garage untergebracht hat, noch eine Heiratsvermittlung „Zur letzten Chance“. Dabei hilft ihm die Flöte auf wundersame Weise immer weiter. Das durch seine Ehevermittlung der Heiratsschwindler Gustav an seine Frau gerät und Rosa ihn verlassen will, sieht er zunächst als Geschenk des Schicksals an.

Elfriede, die Chefin von Klaus, gerät durch Rosa in eine verzwickte Lage. Sie glaubt, Klaus sei der Mann, den ihr Rosa als künftigen Gatten vorhergesagt hat. Als Klaus schon keinen Ausweg mehr sieht, wendet sich doch noch alles zum Guten. Er kann Julia von seiner Unschuld überzeugen, wenn er dafür auch in einen Müllsack steigen muss. Als die Kuhglocke läutet, erkennen Elfriede und Singsong, dass sie für einander bestimmt sind.

Rosa kehrt reumütig zu Emil zurück und dieser nutzt die Gelegenheit für eine Ehe nach seinen Bedingungen. Sein Entschluss, mit Rosa wieder in die alte Wohnung zu ziehen, beschleunigt die Heiratsabsichten von Klaus und Julia. Und auch die Kuh findet ein neues Zuhause.

Besetzung

Emil Bohrer.....	unterdrückter Ehemann.....	Andreas Dennes
Rosa Bohrer.....	seine Frau.....	Erika Großmann
Klaus Bohrer.....	beider Sohn.....	Kevin van den Brand
Julia.....	eifersüchtige Freundin von Klaus.....	Carina Bulatow
Elfriede Klammer.....	Chefin von Klaus.....	Cordula Seifert
Singsong.....	indischer Beistand von Rosa.....	Felix Hänsch
Gustav Bleibtreu.....	Heiratsschwindler.....	Max Mikisek

So jetzt wisst ihr alles, fast alles! Der Rest wird im Stück erzählt. Kommt uns besuchen, wir freuen uns auf Euch.

Übrigens treten wir in diesem Jahr zum 30. Mal auf!

Karten am Sonntag, 8. Oktober, in der „Dorfschmiede“:

HARTEFELD Für Freunde des heimatischen Theaters sind sie ein Muss: Die Abende der Theatergruppe der Hartefelder St.-Antonius-Bruderschaft. Diesmal laden die Hobby-Schauspieler unter der Leitung von Claudia Degenhardt zu vier Vorstellungen in den Saalbau der „Dorfschmiede“ ein. Am 17., 24. und 25. November öffnet sich der Vorhang um 19.30 Uhr. Am 18. November erleben die Gäste einen „Kulinarischen Abend“, der bereits um 18.30 Uhr beginnt. Karten für dieses besondere Vergnügen gibt es direkt beim Wirt in der Dorfschmiede. Die Tickets für die übrigen drei Abende verkauft die Bruderschaft zum Preis von je acht Euro am Sonntag, 8. Oktober ab 10 Uhr - ebenfalls in der Dorfschmiede.

Gegeben wird der Dreiakter „Hilfe, meine Eltern ziehen bei mir ein“ von Erich Koch, in dem Klaus und Julia das Leben zu zweit genießen. Bis unangekündigt Emil, der Vater von Klaus, zu ihnen zieht. Er ist das Opfer seiner Gattin Rosa geworden, die ihrem Leben neue Impulse geben will. Als schließlich auch noch Rosa und ein Fakir vor der Tür stehen, kann das Chaos nicht ausbleiben.



Neues von der Theatergruppe

Es ist wieder soweit: Die Theatergruppe hat sich für ein neues Stück entschieden!

Lustspiel in drei Akten

Titel: Jeder lebt in Scheidung

Autor: Ralf Kaspari

Jede Woche treffen wir uns und üben fleißig, damit tolle Aufführungen stattfinden können. Unser Anliegen ist es den Theaterbesuchern einen unbeschwerten Abend zu bescheren.

Wir beginnen traditionell am 14. November 2015 mit dem kulinarischen Abend. Unser Vereinswirt Dragan Bozovic wird mit seinem Team sicher wieder gut für das leibliche Wohl der Theaterbesucher sorgen. Das all inklusive Angebot beinhaltet Getränke, ein 4-Gang-Menü sowie die Eintrittskarte. Die Karten für diesen Abend sind in der Dorfschmiede, Hartefelder Dorfstr.96 in Geldern-Hartefeld erhältlich. Dieser Abend beginnt um 19.00 Uhr. Das all inklusive Angebot kann bis 23.30 Uhr genutzt werden.

Der Preis für diese Veranstaltung kann bei unserem Vereinswirt erfragt werden.

Weiter Aufführungstermine: 15. November 2015	Beginn um 19.30 Uhr
21. November 2015	Beginn um 19.30 Uhr
22. November 2015	Beginn um 19.30 Uhr

Die Karten für diese Aufführungen sind am 11. Oktober 2015 ab 10.00 Uhr in der Dorfschmiede, Hartefelder Dorfstr.96 in Geldern-Hartefeld im Vorverkauf erhältlich. Der Preis für eine Karte beträgt 7 Euro.

Über den Inhalt des neuen Stückes möchten wir jetzt noch nicht viel verraten. Auch die Besetzung der Spieler werden wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Das waren die ersten Informationen zur Theatersaison 2015.

Es würde uns freuen wenn wir viele Besucher auf unseren Theaterabenden begrüßen dürfen.